

## Seminar

### Hilfeplanung bei sexuellem Missbrauch

Weder mit der Aufdeckung noch mit der Verurteilung der Täter sind die Entwicklungsprobleme von sexuell missbrauchten Kindern und Jugendlichen gelöst. Insbesondere bei einem sexuellen Missbrauch innerhalb der Familie ist nicht selten die Zusammenarbeit dauerhaft blockiert, so dass der Bezug des Kindes zur Familie oder einzelnen Familienmitgliedern ausschließlich durch die traumatisierenden Erlebnisse bestimmt wird. Für die Persönlichkeitsentwicklung bedeutet das eine dauerhafte Einschränkung, die im Erwachsenenalter zu psychischen Störungen und sogar zu den selben Verhaltensweisen führen kann, die den Kindern selbst Schaden zugefügt haben.

Kinder und Jugendliche in der Jugendhilfe bei der Entwicklung zu einer selbstbewussten Persönlichkeit mit einem selbstbewussten sexuellen Verhalten zu unterstützen, erfordert vom Erzieher und Betreuer einen professionellen und sicheren Umgang mit dem Problem. Dazu muss er einerseits die Systematik der Entwicklung einer „erwachsenen“ Sexualität kennen und andererseits in der Lage sein, das Phänomen des sexuellen Missbrauchs im Familiensystem erfassen zu können. Er muss weiterhin in der Lage sein, Umgangsformen mit den Beteiligten und Betroffenen zu entwickeln, die nicht ausschließlich aus persönlicher Betroffenheit und dem Bedürfnis nach Verurteilung resultieren, sondern die die Grundlagen für eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung des Kindes erweitern.

In dem Seminar werden die folgenden Themen angesprochen:

#### Grundlagen

- Familie als Grundorganisation der Individualisierung
- Vater und Mutter als unabhängige Identifikationssysteme für Sexualität
- Sexualität als individuelles Persönlichkeitsmerkmal

#### Sexueller Missbrauch

- Sexualität des "Täters"
- Sexualität in der Familie des missbrauchten Kindes / Jugendlichen
- Strukturen und Merkmale von Familien mit sexuellem Missbrauch

#### Lösungswege

- Settinggestaltung - Kontakt zur Familie ?
- Stationäre oder ambulante Betreuung
- Relativierung von Sexualität in der Persönlichkeitsentwicklung
- Wann und in welcher Form soll man Sexualität bei betroffenen Kindern und Jugendlichen thematisieren ?
- Gespräche mit der Familie bzw. dem "Täter"
- Langfristige Hilfeplanung

Es ist erwünscht, dass die Teilnehmer Erfahrungen bzw. Kenntnis im Umgang mit der Thematik mitbringen. Material aus Fällen kann eingebracht werden, so dass anhand dieses Materials exemplarisch Lösungswege beschrieben werden können.